

VERSCHLUSS VON ZUGANGSSTELLEN NACH KATHETEREINGRIFFEN/-UNTERSUCHUNGEN

PERCLOSE PROGLIDE™ MERKBLATT

Abbott ist Vorreiter in der Entwicklung von medizinischen Lösungen, die ärztliche Vorgehensweisen weltweit verändern, und hat es sich zum Ziel gesetzt, das Leben möglichst vieler Menschen dauerhaft zu verbessern und ihnen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Das betrifft nicht nur die Diagnose und Therapie von Erkrankungen, sondern auch den Genesungsprozess. So auch beim Verschluss von Punktionsstellen nach minimalinvasiven kathetergestützten Untersuchungen und Eingriffen.

WAS SIND MINIMALINVASIVE GEFÄSSTHERAPIEN?

Bei der Diagnose oder der Therapie vieler Erkrankungen kommen heutzutage minimalinvasive Eingriffe zum Tragen. Diese unterscheiden sich von der konventionellen Chirurgie durch eine endoskopische Zugangsart unter Einsatz spezieller Instrumente und Techniken. Das Ziel ist es, möglichst schonend für den Körper zu arbeiten, damit der Genesungsprozess komplikationslos verläuft und Patienten schnell in ihren Alltag zurückkehren können. Einige dieser Maßnahmen verlaufen kathetergestützt. Dabei wird ein dünner, langer Plastikschauch durch eine Einstichstelle über die Leiste bis an die gewünschte

Position vorgebracht. Der Katheter dient nicht nur der Diagnose, sondern ermöglicht auch eine sofortige Therapie verschiedener Erkrankungen. Einer von vielen Anwendungsbereichen ist die Arteriosklerose, bei der sich aus Fett, Eiweißbestandteilen und Bindegewebe bestehende sogenannte Plaques an den Gefäßwänden ablagern und den Blutfluss stören. In diesem Fall kommt der Katheter zum Einsatz, um festzustellen, wo sich die Verengung befindet. Gegebenenfalls wird im Anschluss ein Stent gesetzt, der das Gefäß stützen und dauerhaft offen halten soll.



WIE WERDEN MINIMALINVASIVE KATHETERUNTERSUCHUNGEN UND -EINGRIFFE DURCHGEFÜHRT?

Bei der eigentlichen Untersuchung wird zunächst die Einstichstelle, die sich in den meisten Fällen an der Leiste befindet, desinfiziert und betäubt. Daraufhin platziert der Mediziner eine sogenannte Schleuse, die den Eintritt des Katheters in den Körper ermöglicht. Unter Röntgenkontrolle wird dieser dann bis an die zu untersuchende Stelle vorgebracht. Sind durch verschiedene Tests die benötigten Informationen gesammelt beziehungsweise hat die Therapie beispielsweise durch das Setzen eines Stents stattgefunden, wird der Katheter zurückgezogen. Jetzt gilt es die Zugangsstelle zu verschließen, um eine Nachblutung zu vermeiden. Zusätzlich bekommt der Patient einen sehr fest sitzenden Druckverband angelegt. Unabhängig davon, ob die Untersuchung ambulant oder stationär erfolgt, verbringt er noch einige Stunden mit Bettruhe und kann erst nach einer Abschlusskontrolle das Krankenhaus verlassen.

WAS IST PERCLOSE PROGLIDE™?

Bei Abbotts Perclose ProGlide™ handelt es sich um ein Nahtverschluss-System, welches an Punktionsstellen in der Leistenarterie (Arteria Femoralis) und der Leistenvene (Vena Femoralis) zum Einsatz kommt. Das Vernähen der Einstichstelle erfolgt durch einen gut verträglichen chirurgischen Prolene-Faden. Der dafür notwendige Knoten ist bereits im System vorgelegt. Da der Mediziner direkt im Anschluss prüfen kann, ob die Punktionsstelle vollständig verschlossen ist, können Patienten schneller in ihren Alltag zurückkehren. Im Gegensatz zu anderen auf dem Markt erhältlichen Systemen lässt sich die Stelle, falls notwendig, direkt wieder repunktieren.

WELCHE VORTEILE BIETET PERCLOSE PROGLIDE™?

Bisher wurden die Sicherheit und die Wirksamkeit vom Nahtverschluss-System Perclose ProGlide™ in zahlreichen Studien untersucht, wobei eine technische Erfolgsrate von durchschnittlich 98 Prozent gezeigt werden konnte. Es hinterlässt lediglich einen minimalen „Fußabdruck“ in der Arterie, da nur zwei kleine Fäden in der Gefäßwand verbleiben. Zudem konnte im Vergleich zu anderen Verschlussstechniken eine verkürzte Zeit bis zur Mobilisierung und zur Entlassung des Patienten nachgewiesen werden. Ein weiterer Vorteil ist, dass nach einem Verschluss der Punktionsstelle mit Perclose ProGlide™ das Anbringen eines Druckverbands nur noch kurz oder gar nicht mehr notwendig ist, was den Patientenkomfort deutlich erhöht und eine schnellere Mobilisierung ermöglicht.

MEDIENKONTAKT

Astrid Tinnemans
Head of Public Affairs Germany

Abbott GmbH
Max-Planck-Ring 2
65205 Wiesbaden

Mobile +49 173 9542375
astrid.tinnemans@abbott.com